Der Bürgermeister

stadt sankt augustin

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per Mail)

Dienststelle
Bürgermeister- Ratsbüro
Markt 1

Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski | Zimmer: 401
Telefon (0 22 41) 243-0 | Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430 | Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de

Besuchszeiten

Rathaus	Bürgerservice (Ärztehaus)
montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Mein Zeichen	Datum
		BRB-vB	14.01.2019

Verhindern des „Honigtaus“ durch Blattläuse

Anfrage der Fraktion CDU, Drucksachen-Nr.: 19/0008

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	29.01.2019	öffentlich

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Fragestellung:
Gibt es aus Sicht der Stadt Möglichkeiten, die Blattläuse an den am Straßenrand stehenden Bäumen zu entfernen?

Antwort:
Im Bereich Zentrum West wurde seinerzeit jeweils eine Baumart pro Straßenzug gepflanzt, konkret handelt es sich um Eschen, Ahornbäume und Linden. Der Befall durch Honigtaubildende Läuse ist von Ahornbäumen und vor allem von Linden bekannt.
Grundsätzlich wird bei der Auswahl der Straßenbäume durch die Grünplanung darauf geachtet, Sorten zu verwenden, die den Straßenraum möglichst wenig beeinträchtigen (z.B. durch herabfallende größere Früchte, aber auch durch Honigtau). So werden im Straßenraum aktuell nur noch Lindensorten gepflanzt, die weniger anfällig für Läusebefall sind.

Die extrem trockene Witterung des vergangenen Jahres ist im vorliegenden Fall für eine über die Maßen starke Vermehrung der Läuse auf den Bäumen verantwortlich. Zusätzlich sorgte die heiße Sonneneinstrahlung für eine starke Haftung des Honigtaus auf dem Autolack.

Chemisch besteht Honigtau im Wesentlichen aus Frucht-, Trauben- und Rohrzucker - er ist also weder giftig noch schädlich. Für Honigbienen ist er (neben dem Lindenblütennektar) eine

wichtige Trachtquelle. Das Auftreten der klebrigen Flüssigkeit ist auf die Vegetationsperioden beschränkt und sehr witterungsabhängig.
Eine Möglichkeit, den Läusebefall nachhaltig einzudämmen, besteht nicht.
Eine Fällung der Bäume und Austausch der Baumarten bietet sich aufgrund der guten Vitalität und des bereits erreichten Alters der bestehenden Baumallee nicht an.

Fahrzeughalter, die auf die Parkflächen unter Linden tatsächlich angewiesen sind und die eine häufige Fahrzeugreinigung umgehen möchten, könnten ihre Autos während der Standzeiten beispielsweise durch geeignete Abdeckungen schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schumacher
Bürgermeister